

# Ölpreise fallen weiter nach Aufhebung der Iran-Sanktionen

18.01.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

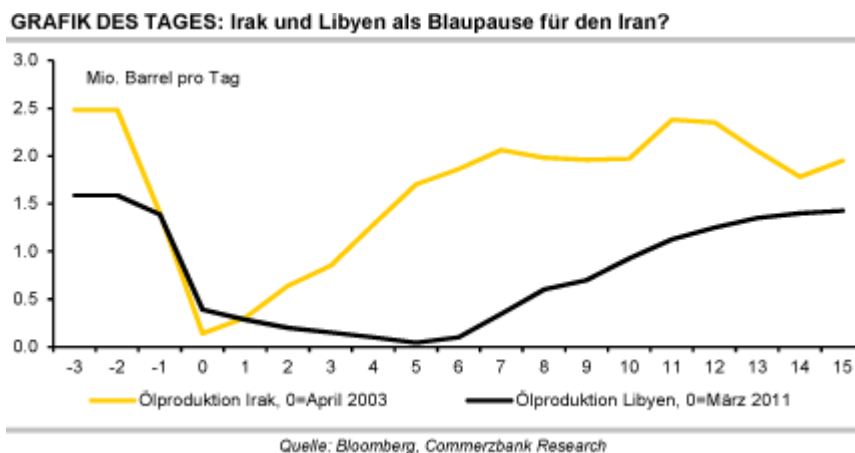
## Energie

Die Ölpreise befinden sich weiter im freien Fall. Heute Nacht fiel Brent bis auf 27,67 USD je Barrel und damit auf den tiefsten Stand seit November 2003. WTI erreichte mit 28,36 USD je Barrel das niedrigste Niveau seit Oktober 2003. Auslöser für den neuerlichen Preisrutsch war die Aufhebung der Sanktionen gegen den Iran am Wochenende. Damit ist es dem Iran ab heute wieder erlaubt, unbeschränkt Öl und Gas zu exportieren.

Das zusätzliche Angebot aus dem Iran kommt zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt, da es auf einen ohnehin überversorgten Markt trifft und somit das Überangebot weiter erhöhen würde. Zwar steht eine Rückkehr des Iran schon seit längerem auf der Agenda und stellt daher keine große Überraschung mehr dar. Allerdings war angesichts der negativen Marktstimmung mit einer kurzfristigen negativen Preisreaktion zu rechnen.

Die Aussicht von zusätzlichem Öl aus dem Iran dürfte einer Preiserholung bis auf weiteres allerdings entgegenstehen, die Preise aber nicht mehr stark belasten. Denn eine u.E. realistische Ausweitung der iranischen Öllieferungen um 500 Tsd. Barrel pro Tag sollte eingepreist sein. Eine deutlich stärkere Anhebung der Fördermenge ist für dieses Jahr unwahrscheinlich. So benötigten der Irak und Libyen etwa 12 Monate, um nach den Kriegen 2003 bzw. 2011 zum ursprünglichen Produktionsniveau zurückzukehren (im Falle von Libyen zudem nur kurzzeitig).

Da der Iran aufgrund der Sanktionen über mehrere Jahre nicht in die Ölinfrastruktur investieren konnte und dies jetzt nachholen muss, dürfte die Normalisierung der Ölproduktion eher noch länger dauern.



## Edelmetalle

Gold legte am Freitag im Zuge schwacher US-Konjunkturdaten zeitweise deutlich bis auf knapp 1.100 USD je Feinunze zu und handelt zu Wochenbeginn bei 1.090 USD. In Euro gerechnet notiert Gold um die Marke von 1.000 EUR je Feinunze. Unter den Marktteilnehmern wachsen offenbar die Zweifel, dass die US-Notenbank Fed im März die Zinsen weiter erhöht. Sollten die Zinsen nicht kurzfristig angehoben werden, bleiben die Opportunitätskosten der Goldhaltung noch länger gering.

Unterstützung erhält der Goldpreis auch von den teilweise stark fallenden Aktienmärkten rund um den Globus. Daneben kam es auch am Freitag wieder zu einem merklichen Zufluss von 4,4 Tonnen in die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs - der Großteil davon floss in den weltgrößten Gold-ETF, SPDR Gold Trust. Seit Jahresbeginn summieren sich die Zuflüsse somit auf 27,6 Tonnen. Zum Preisanstieg von Gold seit Jahresbeginn haben auch die spekulativen Finanzinvestoren beigetragen.

In der Woche zum 12. Januar bestanden gemäß CFTC-Statistik erstmals seit neun Wochen keine Netto-Short-Positionen mehr. Somit wurden die nahezu rekordhohen Netto-Short-Positionen innerhalb von

nur zwei Wochen vollständig abgebaut. Bei Silber kam es die zweite Woche in Folge zu einem moderaten Aufbau von Netto-Long-Positionen, welche sich damit aktuell auf einem 3-Wochenhoch befinden. Dagegen wurden die Netto-Long-Positionen bei Platin und vor allem Palladium stärker abgebaut.

## **Industriemetalle**

Die Metallpreise erholen sich zum Start in die neue Handelswoche etwas von ihren vorangegangenen Verlusten und legen in der Breite zu. Kupfer nähert sich wieder der Marke von 4.400 USD je Tonne, Zink kostet rund 1.500 USD je Tonne und Nickel steigt auf knapp 8.600 USD je Tonne. Sie vollziehen damit nicht den neuerlichen Preisrutsch von Öl in Folge der Aufhebung der Wirtschaftssanktionen gegen den Iran nach.

Unterstützt werden die Preise wohl auch durch die stabilen chinesischen Aktienmärkte. Die chinesische Zentralbank hat heute Morgen angekündigt, verschiedene Maßnahmen einzuführen, um die Spekulation gegen eine schnelle Abwertung des Yuan einzudämmen und so die Währung zu stabilisieren. Auch stabilisiert sich offenbar der Häusermarkt weiter.

Gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros sind die Hauspreise im Dezember im Vergleich zum Vormonat in 39 von 70 in der Statistik erfassten Städten gestiegen. Im Jahresvergleich nimmt der Anteil ebenfalls weiter zu. Die Marktteilnehmer werden mit großem Interesse morgen früh auf die Veröffentlichung einer Reihe von Konjunkturdaten aus China - zum Beispiel das BIP für das vierte Quartal und das Gesamtjahr - schauen.

Unsere Volkswirte erwarten, dass die chinesische Wirtschaft im letzten Jahr um weniger als 7% gewachsen ist. Heute dürfte das Handelsvolumen noch etwas geringer ausfallen, da die US-Märkte wegen des Martin Luther King-Feiertages geschlossen bleiben.

## **Agrarrohstoffe**

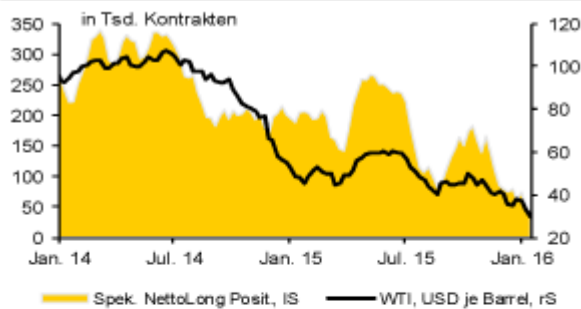
Die Getreidepreise in Chicago erholten sich am Freitag leicht. Dafür dürfte vornehmlich die Schließung von Short-Positionen im Vorfeld des verlängerten Wochenendes in den USA verantwortlich gewesen sein. Sowohl bei Weizen als auch bei Mais zeigen sich die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer derzeit sehr pessimistisch. Nach Handelsschluss meldete die US-Terminmarktaufsicht CFTC, dass sie ihre Netto-Short-Positionen bei Mais in der Woche zum 12. Januar weiter auf 195 Tsd. Kontrakte aufstockten, ein neuer Rekord seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2006.

Bei Weizen wurden die Netto-Short-Positionen zuletzt zwar reduziert und lagen auch zuvor deutlich unter den Rekordwerten aus dem Frühsommer 2015, doch bleiben sie im historischen Vergleich hoch. In Paris dagegen setzte sich die nach unten gerichtete Preisbewegung der letzten Tage fort. Weizen im meistgehandelten Kontrakt mit Fälligkeit März fiel auf ein neues Kontrakttief von 165,3 EUR je Tonne und Mais schloss bei nur 155 EUR je Tonne.

Die hohe Verfügbarkeit an Getreide und die starke Konkurrenz aus der Schwarzmeerregion - Russland verkaufte zuletzt sogar an Spanien Weizen - und neuerdings auch aus Argentinien drückt auf die Preise. Der leicht stärkere Euro dürfte zudem ebenso seinen Teil beigetragen haben wie die generell durch den weiteren Verfall der Ölpreise pessimistische Sicht auf die Rohstoffmärkte.

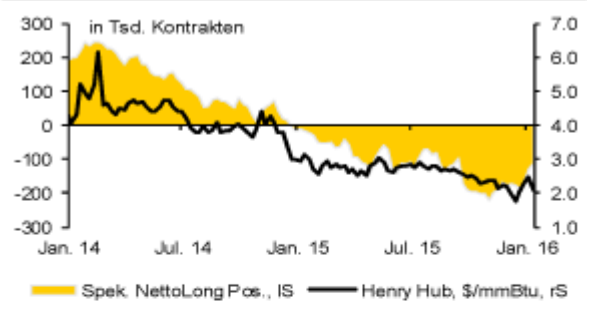
## **CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

**GRAFIK 1: Rohöl (WTI)**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Rohöl (Brent)**



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Gold**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Silber**



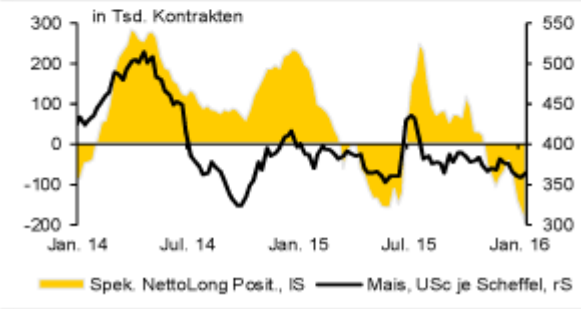
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Kupfer**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

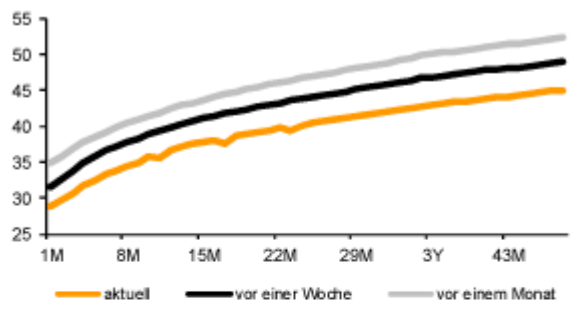
**GRAFIK 8: Weizen**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

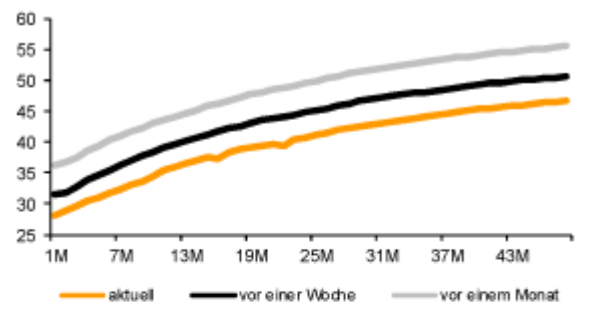
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



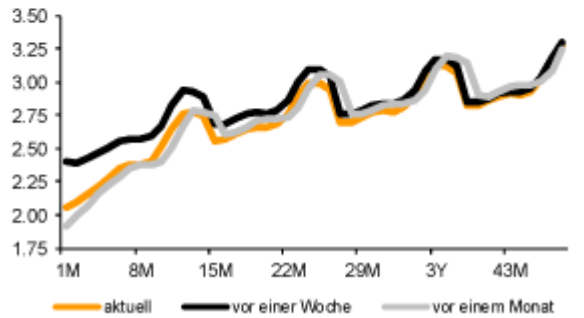
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



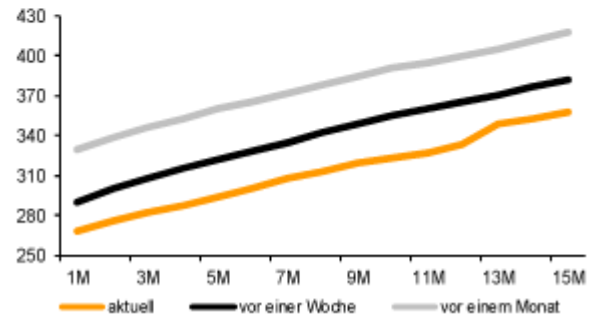
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



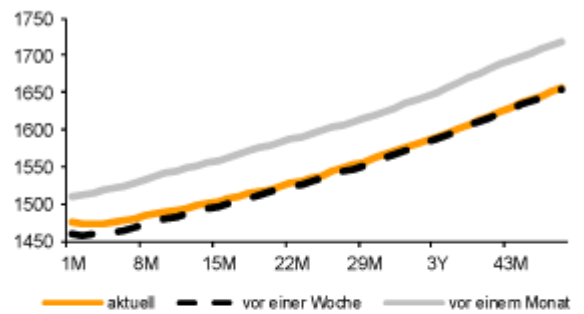
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



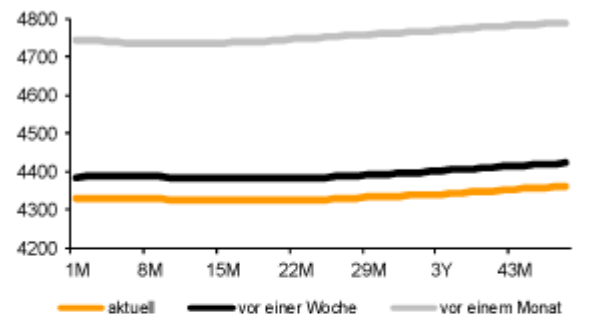
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



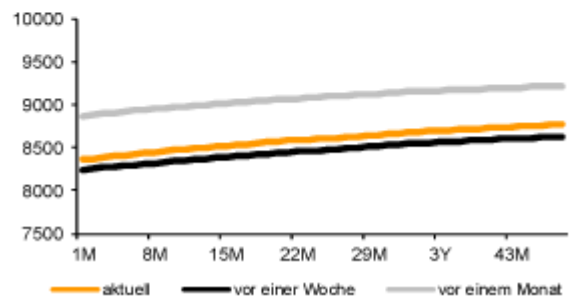
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



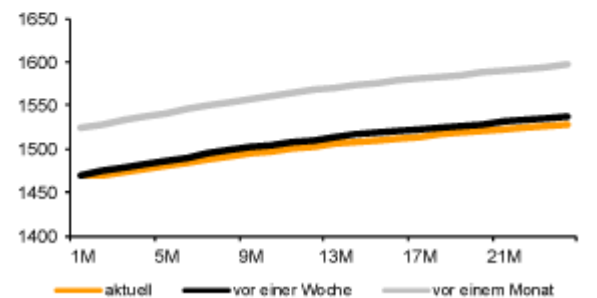
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



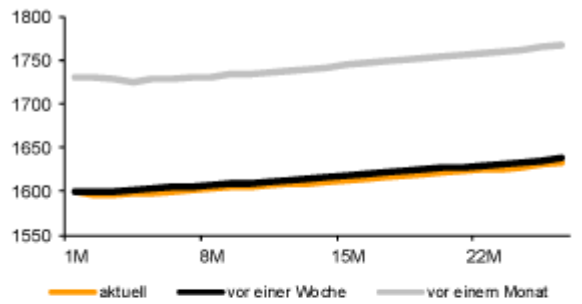
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



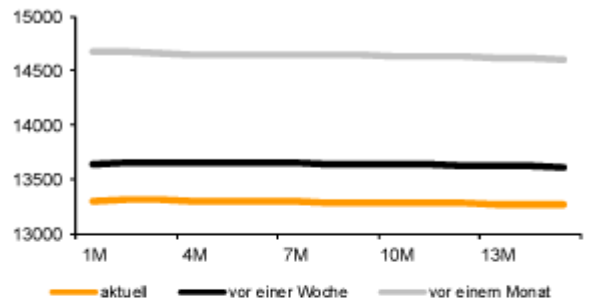
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



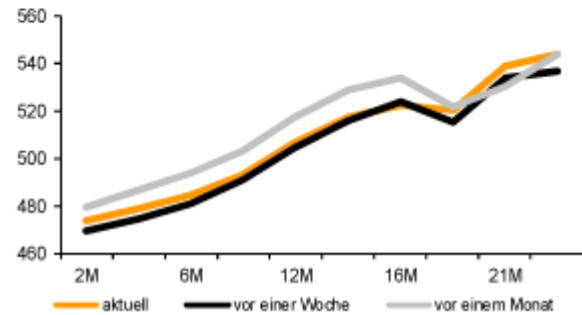
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



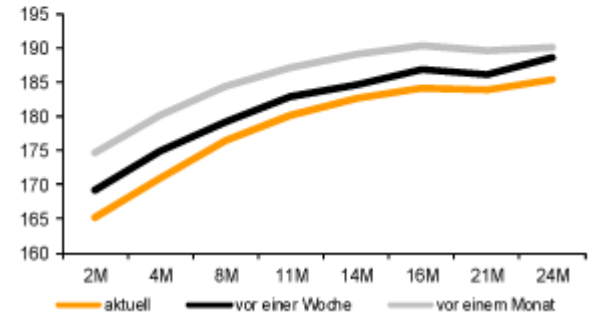
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



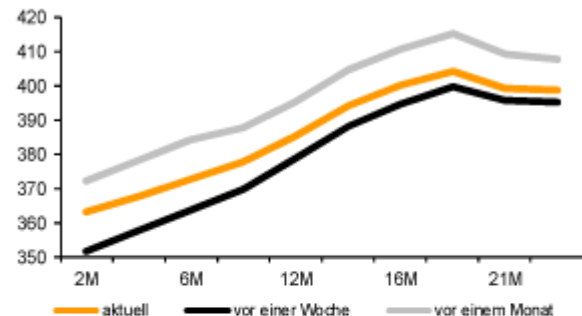
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



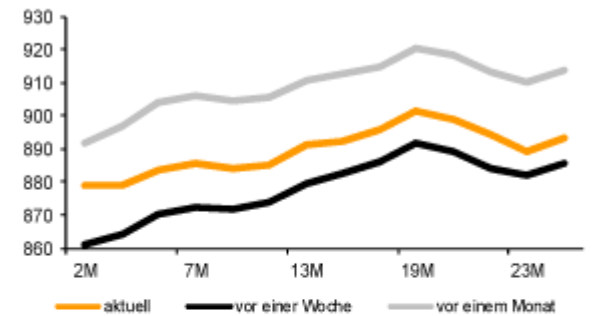
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



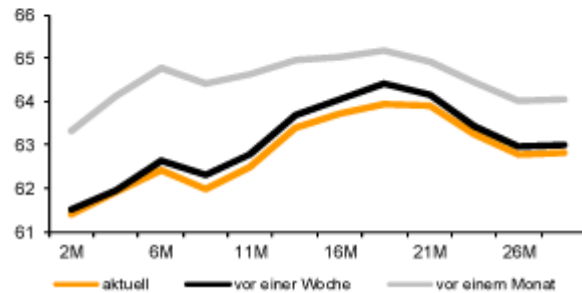
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



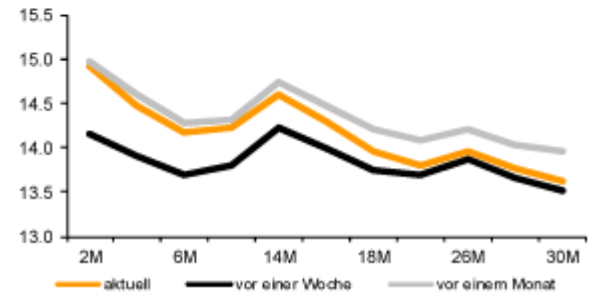
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	28.9	-6.7%	-10.5%	-23.5%	-44%
WTI	29.4	-5.7%	-8.2%	-17.0%	-41%
Benzin (95)	345.0	-2.3%	-8.2%	-14.8%	-24%
Gasöl	278.8	-1.6%	-7.2%	-21.8%	-43%
Diesel	271.3	-0.1%	-7.5%	-19.6%	-43%
Kerosin	298.5	-3.2%	-8.3%	-19.3%	-43%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.10	-1.8%	-14.0%	16.6%	-34%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1473	-0.6%	1.0%	-2.0%	-20%
Kupfer	4331	-1.9%	-0.2%	-6.6%	-23%
Blei	1597	-2.0%	0.9%	-3.8%	-13%
Nickel	8395	-2.1%	3.7%	-2.2%	-42%
Zinn	13300	-0.4%	-2.3%	-9.6%	-31%
Zink	1476	-2.3%	0.9%	-1.4%	-29%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1088.9	1.0%	-0.3%	2.3%	-15%
Gold (€/oz)	997.8	0.5%	-0.6%	2.1%	-9%
Silber	13.9	0.9%	0.5%	-1.2%	-22%
Platin	829.0	-0.8%	-2.1%	-3.8%	-35%
Palladium	494.5	0.2%	2.8%	-11.7%	-35%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	165.3	-0.6%	-3.6%	-7.6%	-15%
Weizen CBOT	473.8	1.1%	-1.6%	-2.7%	-11%
Mais	363.3	1.5%	1.8%	-3.0%	-6%
Sojabohnen	879.0	-0.4%	0.5%	-1.5%	-11%
Baumwolle	61.4	-0.8%	-0.3%	-3.6%	4%
Zucker	14.92	0.3%	6.2%	-1.2%	-3%
Kaffee Arabica	114.9	-0.9%	0.5%	-0.6%	-33%
Kakao (LIFFE, €/t)	2115	2.6%	-1.9%	-7.5%	3%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0916	0.5%	0.2%	0.1%	-6%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	482558	-	0.1%	-0.7%	24%
Benzin	240434	-	3.6%	10.5%	0%
Destillate	165554	-	3.9%	10.8%	18%
Ethanol	21345	-	1.2%	7.7%	6%
Rohöl Cushing	64007	-	0.2%	7.7%	89%
Erdgas	3475	-	-4.6%	-10.4%	22%
Gasöl (ARA)	3456	-	-1.7%	-8.5%	24%
Benzin (ARA)	993	-	13.2%	27.1%	36%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2836025	-0.2%	-1.0%	-3.5%	-31%
Shanghai	301547	-	-0.5%	1.6%	49%
Kupfer LME	233550	-0.3%	-2.1%	0.7%	17%
COMEX	67238	-0.9%	-1.9%	-6.2%	174%
Shanghai	186231	-	-1.2%	9.3%	65%
Blei LME	189700	-0.1%	-0.7%	5.8%	-12%
Nickel LME	433674	-0.1%	-0.8%	-1.1%	4%
Zinn LME	6160	0.2%	-2.1%	2.4%	-49%
Zink LME	444700	-0.3%	-1.7%	-9.3%	-32%
Shanghai	204098	-	-1.5%	4.7%	134%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	47876	0.3%	0.9%	1.7%	-7%
Silber	601770	0.0%	-0.2%	-1.8%	-4%
Platin	2384	-5.0%	-0.1%	-0.9%	-12%
Palladium	2327	0.0%	-0.4%	-2.6%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/56648--Oelpreise-fallen-weiter-nach-Aufhebung-der-Iran-Sanktionen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).